

Merkblatt zum E-Bass



Der E-Bass entwickelte sich aus dem Kontrabass der Streichinstrumente und wurde im Jazz ab ca. 1915 als Rhythmusinstrument eingesetzt. Weil die Bands im Laufe der Jahre immer lauter wurden und die Kontrabässe aus dem Symphonieorchester (Jazzmusiker sagen dazu: „Oma“) nicht laut genug waren, entwickelte Leo Fender um 1950 eine elektrische Bassgitarre (E-Bass) mit vier Saiten, die man laut genug verstärken konnte. Jahrzehnte lang kam der E-Bass mit vier Saiten aus, bis man ihm in den Neunziger Jahren noch eine tiefe H-Saite spendierte, damit er mit den tiefen Synthesizerbässen Schritt halten konnte und später kam noch die hohe c-Saite dazu. Heute sind Bässe mit fünf bis sieben Saiten fast schon Standard, doch wir fangen zunächst mit einem Viersaiter an. Der wichtigste Regler ist der Lautstärkereglер, den man zudreht, wenn man das Instrument aus der Hand legt.

Bundlose Bässe sind am Anfang etwas schwieriger zu spielen als die Bässe mit Bündlen (Bassgitarre), dafür kann man mit ihnen sauberer spielen und das wird wichtig, wenn Bläser und Piano/Gitarre aufeinandertreffen. Dann sind es die Bassisten, die die Band in der Stimmung halten, weil sie den Ton genau da spielen können, wo er auch sein muß.

Zubehör:

Für den Anfang reicht ein Übungsverstärker mit 25 Watt, ein eigenes gutes Kabel (und eins als Reserve) und ein eigener Gurt aus Leder, der fest mit dem Bass verschraubt wird - wenn das Instrument fällt, geht es wahrscheinlich kaputt. Die Höhe des Gurtes wird so eingestellt, dass die rechte Hand entspannt auf der Oberseite des Instruments liegt und alle Finger an alle Saiten kommen können - der "Body" (der Teil des Instruments, an dem der Hals befestigt ist) wird dabei vermutlich vor dem Bauchnabel hängen.

Einschalten

Zuerst wird der Verstärker hingestellt und mit dem Netzkabel an der Steckdose angeschlossen. Danach wird der Bass mit dem roten Stecker verbunden, der Verstärker an den schwarzen Stecker angeschlossen und eingeschaltet. Erst dann wird die Lautstärke hochgefahren.

Üben

Am Anfang geht es darum, die Saiten mit der rechten Hand zu erfühlen und mit der linken Hand die ersten Töne zu spüren - später greifen die Hände automatisch, während der Notentext gelesen wird. Darum ist es wichtig, die ersten vier Töne blind zu finden. Ohne Regelmäßigkeit beim Üben gibt es keine Fortschritte.

Ausschalten

Zuerst wird der Verstärker heruntergedreht und ausgeschaltet, dann wird der Bass abgekabelt und weggepackt. Das Kabel wird richtig aufgerollt, sonst geht es kaputt.